

André Gorz

Kritik der ökonomischen Vernunft

Sinnfragen am Ende der Arbeitsgesellschaft

Aus dem Französischen übersetzt
und mit einem Vorwort von Otto Kallscheuer

Rotpunktverlag

Inhalt

Nachhaltigkeit und Freiheit – Vorwort von Otto Kallscheuer	11
Einleitung	25
Erster Teil: Metamorphosen der Arbeit	39
1. Die Erfindung der Arbeit	39
2. Die marxische Arbeitsutopie	55
3. Die funktionale Integration oder die Spaltung von Arbeit und Leben	64
4. Von der funktionalen Integration zur sozialen Desintegration	75
5. Das Ende des Arbeitshumanismus	95
6. Der Arbeitsideologie letztes Gewand	110
7. Letzte Gestalten der Arbeit: FRAGEN NACH DEM SINN (I)	124
8. Perspektiven der Emanzipation jenseits des Marxismus: FRAGEN NACH DEM SINN (II)	151
Zweiter Teil: Kritik der ökonomischen Vernunft	171
1. Vom »Genug« zum »Je mehr, desto besser«	173
2. Markt und Gesellschaft, Kapitalismus und Sozialismus	201
3. Grenzen der ökonomischen Rationalität: FRAGEN NACH DEM SINN (III)	211
A Die Erwerbstätigkeiten	217
1. Arbeit im ökonomischen Sinne als Emanzipation	217
2. Die Dienstbotenarbeit	220
3. Funktionen, Pflege- und Hilfstätigkeiten	222
4. Die Prostitution	228
5. Mutterschaft, Mutterfunktion, Leihmütter	233
B Die Tätigkeiten ohne Erwerbszweck	238
1. Die Eigenarbeit	239
2. Die autonomen Tätigkeiten	257
4. Grenzen der Soziologie und Grenzen der Sozialisation: Zwischenbetrachtung zum Begriff der »Lebenswelt«	265

Dritter Teil:

Vorschläge und Perspektiven: Fragen nach dem Sinn IV 277

Die Verkürzung der Arbeitszeit: Konfliktgegenstände und Politikalternativen 289

1. Die Strategie der Orientierungsdaten 289
2. Weniger, besser, anders 292
3. Zeitsouveränität 295
4. Mit oder ohne Lohnausgleich? 303
5. Recht auf Einkommen, Recht auf Arbeit 309
- 5.1 Garantiertes Einkommen – aus rechter Sicht 318
- 5.2 Garantiertes Einkommen – aus linker Sicht 319

Anhang: Krise der Arbeitsgesellschaft – Zukunft der Arbeiterbewegung? 327

1. Die Krise der Arbeit 327
 - 1.1 Die Arbeitsideologie 327
 - 1.2 Die Krise der Arbeitsethik 328
 - 1.3 Die neokonservative Leistungsideologie 329
 - 1.4 Weniger arbeiten, damit alle arbeiten 329
 - 1.5 Die Formen der Arbeit 330
 - 1.6 Das Ende der Utopie 333
 2. Krise der Arbeit – Krise der Gesellschaft 334
 - 2.1 Dem Wandel einen Sinn geben: die Befreiung der Zeit 334
 - 2.2 Das Leben wieder selbst gestalten 335
 - 2.3 Bald 50 Prozent Randarbeitnehmer 336
 - 2.4 Die neuen Dienstboten 337
 - 2.5 Die Gefahren des gewerkschaftlichen Neo-Korporatismus 338
 3. Weniger arbeiten, damit alle arbeiten 340
 - 3.1 Auf dem Weg zu 1000 Arbeitsstunden pro Jahr 340
 - 3.2 Neue Werte, neue Aufgaben 341
 - 3.3 Weniger arbeiten, besser leben 349
 4. Ein von der Arbeitsmenge abgekoppeltes Einkommen 354
 - 4.1 In der sozialdemokratischen Logik 355
 - 4.2 In der liberalen Logik 357
 - 4.3 In gewerkschaftlicher Logik 358
 - 4.4 Flankierende Politiken 360
 5. Zum Abschluss 365
- Anmerkungen 367**
- Literaturverzeichnis 399**